

Honorearverzeichniss
vierteljährlich mit „Militärischem Sonntagblatt“...



Inserions-Gebühr
für die 5 gelappten Spalten oder deren Raum 1 1/2 Pfg. für Private...

Merseburger Kreisblatt.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Es ist hier mehrfach zur Anzeige gebracht worden, daß nicht zur Ausübung der Jagd Berechtigte beim Verzehren betroffen worden sind.

Da die Verge als jagdbare Vögel zu betrachten ist, so ist zum Fange derselben nur der zur Ausübung der Jagd Berechtigte bezeugt und werden alle Personen, welche ohne Jagdschein und speziellen Erlaubnisnachweise zum Fange derselben mit Netzen und Fanggeräthen betroffen worden, als Jagdverbrechler betrachtet und bestraft werden.

Die Vollziehungsverordnungen und Gebotsbarn werden demgemäß zur strengsten Kontrolle angehalten und ihnen aufgegeben, die co. conficierten Gerichte sofort zu vernichten.

Der Königliche Landrath. Weidlich.

Ich mache hierdurch bekannt, daß der Barbier Klemm in Rügen von jetzt ab als öffentlicher Fleischbeschauer nicht mehr fungirt.

Der Königliche Landrath. Weidlich.

Merseburg, 13. October 1894.

Weldereiter.

In der heiligen Zeit, bei der ungeheuren Tragweite der Feuerwaffen und dem Drängen mit großer Geschwindigkeit, muß es die Hauptfrage der Feuerwaffen sein, auf Mittel zu finden, um unnützen Menschenopfern vorzubeugen.

Der Name deutet auf den Zweck dieser Einrichtung: die einzelnen Truppenteile, die bei der heutigen großen Ausdehnung der Schlachtfelder oft in fernem Abstände von einander stehen, bedürfen der Vermittelung unter einander und mit dem Befehlshaber durch bestimmte Mannschaften, die keine andere Aufgabe zu erfüllen haben, als den für die Operation notwendigen Wechsel zu vermitteln.

Aber diese sehrlebhafte Anwendung einer nützlichen Einrichtung ist kein Beweis gegen den Nutzen der Einrichtung selbst. Zu heute ist sie viel notwendiger geworden, als sie es zu den Zeiten Napoleons war.

In den neueren Kriegen in Europa ist überal der Mangel an hinreichenden und geeigneten Meldereitern hervorgetreten, und seit Jahren werden in Rußland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn Versuche gemacht, um diese Einrichtung einzuführen und in zweckmäßiger Weise zu erhalten.

Die deutsche Feuerwaffenverwaltung hat sich entschlossen, eine solche Organisation zu schaffen. Der nächstjährige Etat soll zum ersten Mal eine Forderung zunächst für drei Meldereiterdetachements enthalten, die verständigweise im Bereich des 1., 16. und 17. Armeekorps in der Gesamtstärke von 36 Unteroffizieren, 288 Gemeinen und 324 Pferden in's Leben treten sollen.

Die deutsche Feuerwaffenverwaltung hat sich entschlossen, eine solche Organisation zu schaffen. Der nächstjährige Etat soll zum ersten Mal eine Forderung zunächst für drei Meldereiterdetachements enthalten, die verständigweise im Bereich des 1., 16. und 17. Armeekorps in der Gesamtstärke von 36 Unteroffizieren, 288 Gemeinen und 324 Pferden in's Leben treten sollen.

Die Forderung ist, daß die Meldereiterdetachements als Infanterie in Anrechnung kommen, so daß es nur der Deckung der Kosten für 324 Pferde und ihre Unterhaltung bedürfen würde.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Der Kaiser trifft nunmehr bestimmt am Montag Vormittag in Darmstadt ein und besucht Abends das Hoftheater.

Die Verlegung des Reichstags soll, der „Voss. Ztg.“ zufolge, der 17. November in Aussicht genommen sein. Was offiziell geschrieben wird, wird seitens der Reichsregierung nach wie vor daran festgehalten, das neue Reichstagsgebäude sofort bei Beginn der Session seiner Bestimmung zu übergeben.

Zur Verlesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich ist in der Sitzung vom 8. bis 9. October die am 28. Juni abgebrochene Beratung der Vorarbeiten über die Einführung eines Narbengesetzes (S. 1804 bis 1841) fort.

„E. Z.“ auf seine Kandidatur für die Landtagswahl in Elbing-Marienburg zurückführt.

Dänemark. Das dänische Ministerium des Auswärtigen hat den Beitritt des Königreichs Dänemark zur „Union zum Schutze gemeinsamer Eigentums“ mitgeteilt.

Schweiz. Am den Staatsrechnungsjahresbericht ausgleichend, ermächtigte der Große Rath die Regierung zur Aufnahme einer Anleihe von 4 Millionen Franks, da sonst die Einführung der Unfall- und Krankenversicherung und die geplante Unterstufung der Volksschule unterbleiben müßten.

Oesterreich-Ungarn. Die Bischofskonferenz zu Pest beschloß, in der abziehenden Sitzung gegenüber den Kirchenvorlagen zu verhandeln. Ferner stellte sie den Text einer Adresse an den Kaiser fest, in der das Episkopat die Bitte ausspricht, die Kirchenvorlagen nicht zu sanktionieren.

Frankreich. Der Abgeordnete Bourgeois wird der Kammer einen Antrag über die Verstaatlichung der Feuerversicherungen vorlegen, der diese sehr beunruhigt. Bourgeois berechnet, daß die Gesellschaften ausgleichend 100 Millionen einnehmen, von denen durchschnittlich nur 55 Millionen für Schäden zurückgelegt werden, während die Verwaltung runde 30 Millionen erfordert und die Aktionäre 15 Millionen einstecken.

Großbritannien. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind von Palermo, wo sie seit einiger Zeit bei der Königin Victoria weilten, in London eingetroffen und werden eine Woche dort verweilen.

Rußland. Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Livadia gemeldet wird, halten bei dem Baren der durch Krankheit verursachte Schwächzustand und die Schlafsucht noch an, doch erregt dies keine Besorgnis.

Die japanische Flotte befehrt den Golf von Petzschik vollständig. Wie aus Kienlin gemeldet wird, verließ der Kaiser von China dem deutschen Hauptmann v. Ganneken den höchsten Grad des Ordens vom goldenen Tragen für seine Verdienste in der Schlacht am Jalufschu.

Kreisen Petersburgs glaubt man, das rättselhafteste Riereneiden des Baren sei ein Rierentrebs. Das bänische Ministerium des Auswärtigen hat den Beitritt des Königreichs Dänemark zur „Union zum Schutze gemeinsamer Eigentums“ mitgeteilt.

Spanien. In spanischen Steuerwesen scheinen recht erhebliche Dinge vorzugehen. Aus Madrid wird berichtet, daß der Finanzminister wegen verschiedener von Steuernehmern begangenen Veruntreinungen eine Ausnahme des Standes der öffentlichen Arbeiten in den Provinzen angeordnet hat.

Rumänien. Die Erbprinzessin von Rumänien ist von einem Pocken erkrankt worden. Die Stadt Bukarest war aus diesem Anlaß besetzt. Der Ministerth, der Bürgermeister und die Behörden sandten Telegramme nach Sinaia, wo sich die Prinzessin befindet.

Die Gesundheitsfrage in unseren Kolonien.

In der Nord. Allg. Ztg. macht Dr. R. Dübler angestrichelt des Fehlens von tropenhygienischen, prophylaktischen Veranstaltungen den Vorschlag, in Ostafrika ein colonialärztliches Laboratorium zu errichten, das über Akklimatisation und Einfluß des Klimas auf die Europäer, Witterung und Züchtung der Malaria u. s. w. höchwichtige Untersuchungen anstellen kann.

Don Kriegsschauplatz in Ostafrika. Gegenüber der Meldung, die europäischen Mächte würden nicht zugeben, daß Japan Korea annehme, bemerkt die Köln. Ztg., Deutschland gehöre nicht zu den Mächten, welche Japan in den Krieg zu fallen gedulden.

Die japanische Flotte befehrt den Golf von Petzschik vollständig. Wie aus Kienlin gemeldet wird, verließ der Kaiser von China dem deutschen Hauptmann v. Ganneken den höchsten Grad des Ordens vom goldenen Tragen für seine Verdienste in der Schlacht am Jalufschu.

Geschäfts-Eröffnung!

Hiermit zeige ich dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend ergebenst an, daß ich am hiesigen Plage in meinem Hause

Entenplan Nr. 2

Montag, den 15. October noch ein zweites Geschäft, in

Woll-, Weiß-, Posamenten-, Tappifferie- u. Kurzwaaren eröffne.

Ich werde auch fernhin bestrebt sein, die besten Fabrikate zu den billigsten Preisen zu liefern. In großer Auswahl empfehle ich:

- | | | |
|--------------------------|--------------|-----------|
| Strichwolle, best. Fabr. | Handschuhe, | Knäpfe, |
| Strümpfe, eig. Fabr. | Schlipse, | Besäse, |
| Strumpflängen, | Vorhemden, | Borden, |
| Unterhosen, | Kragen, | Ligen, |
| Unterjacken, | Manschetten, | Bänder, |
| Reformhemden, | Gummiträger, | Schnuren, |
| Jägerhemden, | Schürzen, | Seide, |
| Barchenthemden, | Stickerie, | Zwirne, |
| Kopfhüllen, | Kindermügen, | Futter, |

vorgezeichnete Artikel zu Weihnachtsgeschenken. Corsets in großer Auswahl zu billigsten Preisen und vorzüglichem Stoff.

Moritz Schirmer,

Merseburg,

Entenplan 2. Burgstrasse 16.

Ia. Anthracit, Ia. Gascok,

nur aus besten westfälischen Kohlen, sowie alle anderen Brennmaterialien liefere jeden Posten billigst.

Ed. Klauss, Merseburg.

Aerztlich empfohlen!

Trinkt **Cibils Bouillon!**

Überall käuflich!

Fernrohr

per Stück nur 3,20 Mark.

Mit 4 feinen Linsen u. 3 Auszügen. Vergrössert 12 mal! Unter Garantie! Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen sofort zurück.

Pracht-Catalog sämtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Lupen, Compass, Mikroskope u. Musikwerke versenden gratis u. franco **Kirberg & Comp., Gräfrath-Central b. Solingen.**

Königl. preuss. Lotterie.

Die Abhebung der Loose **IV. Classe 191. Lotterie** muß unter Vorzeigung der Loose 3. Classe dieser Lotterie spätestens bis

15. Oct. cr., Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts geschehen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer **Schäfer.**

Gut gewonnener **Hafer** wird gekauft, Produzenten erhalten den Vorzug. **Probiantant Merseburg, Bahnhofstr. 6 a.**

Soolweiden-Verkauf.

Der Verkauf der diesjährigen Soolweiden-Früchte des Ritterguts **Schlopau** findet am

Montag, den 22. October statt. Anfang 9 Uhr Vorm. an der **Frieder.** Bedingungen im Termin. Gültige Anzahlung.

Schlopau u. an 12. Octbr. 1894. **v. Lilljeström, Förster.**

Anerkannt bestes

Klaueöl für Nähmaschinen und Sägeblätter aus der **Knochenfabrik von H. Möbius & Sohn, Hannover,** ist zu haben in allen besseren Handlungen.

Stern-Cement

den besten Portland-Cement empfiehlt

Richd Toepffer Magdeburg.

Arbeiter

zum **Rübenroden** in A u. o. d. finden mehrere Wochen Beschäftigung bei gutem Lohn auf dem

Rttgt. Wengeldorf.

Landwirthsch. Arbeiter

finden beim

Rübenroden und Mietenbewerben

beschäftigung. Schlafstelle und einfache Kost wird gewährt.

Domaine Schladebach b. Kötzschau

Ein junges Mädchen sucht halbtägige Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin. Gest. Off. unter **E. N. 100** an die Ann.-Exp. von **W. Braun** in Gotha.

Ein junges, lauberes Mädchen von 16-17 Jahren wird per sofort als **Aufwartung** gesucht. **Pöhlische Str. 32, part.**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Fäulung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerz, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eignartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutern auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus schlechter Verdauung und hieraus entstehender Fäulnis und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vorzüglich bewährt hat. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Subert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel, sondern stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuter-Wein schließt eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und lauternde Wirkung auf die Säurebildung. Derselbe beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, wodurch das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen gereinigt wird, und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenleiden meist schon im Keime erstikt, man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gefundtheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **Chronischen (veralteten) Magenleiden** un- u. so häufig auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt und um so feuchtiger wird man damit fortfahren bis zur vollkommenen Beseitigung.

Bei Stuhlopfstopfung, wo die verbrauchten, verdorbenen, zum größten Theil in Fäulung und Gärung übergegangenen Stoffe, wie: Speisereste, Galle, Darmschleim, die Eingeweide entzündet und nicht nur **Verstopfung, Kolikschmerzen, Gerdöpfen, Schlaflosigkeit**, sondern auch Blutungen in Leber, Milz und Pfortaderstämmlen (**Säurehaltige Leiden**) verursachen, schädlichen Abführmittel den Magen, zerstören die Verdauungsorgane und verschlimmern das Uebel je länger je mehr. Kräuter-Wein aber **belebt alle Inverdaulichkeit**, belebt dem Verdauungsorgan eine Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen, ohne ein **Abführmittel** zu sein!

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, meist die Folge mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänglicher **Appetitslosigkeit**, unter **erhöhter Anspannung und Gemüthsverwirrung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, jedoch oft solche Kräfte langsam dahin, Kräuter-Wein befestigt das System, befördert die Verdauung und Ernährung, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken in Folge ausgiebiger Ernährungsfähigkeit gesundes Blut, neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anzeigen und damit Beweisen beweisen dieses.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Merseburg in beiden Apotheken, in **Leipzig, Quesfurt, Halle, Schkeuditz, Pöhlitz, Eisleben, Sülzen, Markranstädt, Dürrenberg, Langsa, Bamberg, Leipzig** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Sub. Ulrich, Leipzig, Poststraße 82, 3** und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und friskret. Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weißwein 100,0, Alpenrosen 100,0, destilliertes Wasser 240,0, Aetheressenz 150,0, Alkohol 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurz, amerikan. Kratwurz, Ceanothwurz, Kalmuswurz à 10,0.

Hausierer!

Buchbin-Neße in allen Größen werden zu äußerst. Preisen abgegeben. **Off. un. K. L. 532** „Invalidentant“ Leipzig erb.

Jede sparsame Hausfrau kaufe

Poley-Kaffee bester, billigster, nahrhaftester Ersatz für **Bohnen-Kaffee**. Zu haben in Merseburg bei **Carl Elkner**.

Alten u. jungen Männern

die in neuer veränderter Aufg. erprobte Methode des **Dr. Müller** über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen rationale Haltung zur Heilung empfehlen. Preis Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Brückmann, **Eduard Brandt, Schmiedeweg.**

Möblirtes Zimmer

mit Schlafzimmern sofort zu vermieten. **Johannestrasse 17, 9**. Eine Wohnung, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. April zu beziehen. **Pöhlische Straße 10,**

Als Puuzmacherin und Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause **Margarethe Leonhardt**, Doerantenburg 23.

GermanischeFischhandlung

Lebendfrisch auf Eis: **Schellfisch, Mäherwaaren, Cabrljan, Caviar, Schollen, Nauchlach, Citronen**. empfiehlt **W. Kräumer**.

Brikets

130 Stück 60 Pfg., 60 Stück 60 Pfg., ganze Fuhren billiger. **Carl Ulrich, Rauchhändler.**

Alle Sorten Felle,

Ziegen-, Saesin- u. Kaninchenfelle etc., sowie zu höchsten Preisen **Gustav Lendolph**, Badstr. bei Dürrenberg.

Stellenfuchende jeder Branche

placirt schnell **Kontors-Bureau, Dresden, Ostra-Aller.** Mehrere Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen u. erhalten Stellung durch **Wwe. Ida Pfeiffer, Brauhausstr. 9.** Ferner **Knechte und Mädchen fürs Land** in **Leipzig. D.**

Suche zum 15. October

für **Rittergut Kleingörschen** eine tüchtige, in Küche und Milchwirthschaft erfahrene, nicht zu junge **Mamsell** zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Gehalt 80 Thlr. Zeugnisabschriften zu senden **Wassenhof Lüben.**

Wohnung zu vermieten:

9 Zimmer mit Zubehör u. Garten zum 1. April 1895 zu beziehen. **Teuber, Weidenstr. 2.**

Ein Laden

zu vermieten, zu jedem Geschäft passend beim **Gaswirth Blüdtner in Teubitz.**

Öeffentlicher Dank!

Meine Tochter litt seit zehn Jahren an starker Hornhauttrübung, alle Jahre stellte sich eine starke Entzündung ein, die durch ärztliche Hilfe beseitigt wurde, aber immer wieder kam. Da wandte ich mich an den **homöop. Arzt Dr. med. Volboding** in **Düsseldorf, Königsaallee 6**, und wurde meine Tochter von demselben in 4 Wochen vollständig geheilt. Das Augenlicht ist wieder ganz klar, weshalb ich Herrn Dr. Volboding hierdurch meinen besten Dank abstatte.

D. Deutsch-Steine bei Dslau. **Johanna Baumann.**

Die Formulare zu

den **Personen-Verzeichnissen** und **Gemeindesteuerlisten** und der **Staatssteuerrollen** und der **Staatssteuerrolle** sind vorräthig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Leichten, Verdienst

zu finden für Personen allerorts sofort. Off. an **Alois Bernhard, Frankfurt a/M.**

Landwirthsch. Institut Köstritz.

Best. empfohlene Fachschule f. Landwirthsch. A. Winterfeldts f. ältere Landwirthsch. B. Kurjus f. jünger. Landwirthsch. C. Kurjus f. einj. freim. Berechtigung. Gültige Bedingungen. Michael Aufnahme. Prospect u. Ausf. d. Dir. **Dr. H. Settegast.**

TechnikumStrelitz.

Insch.- u. Electrotechn. Baugewerk u. Architectur. Eintritt jeden Tag. Abgekürztes Studium.

Suntenburg.

Sonntag, den 14. October cr.: **Selbstgebackene Riesen-Pfannkuchen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Burgstrasse 18 Stadtapotheke. Hiermit zeige ergebenst an, daß ich (Burgstr. 18 (Stadt-Apotheke)) ein

Stahlwaaren-Geschäft,

bekanntlich in nur guten Solinger und selbstgefertigten Messern und Scheren, als: Tafel-, Franchire-, Dessert-, Koffer-, Wieg- u. Hackmessern etc., auch verschiedenartigen Messern etc. eröffnet habe. Für das mir seit 34 Jahren geschenktes Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Unternehmen gütlich übertragen zu wollen. Merseburg, im October 1894. Achtungsvoll

K. Steger,

Messerschmiedemstr. u. Dampfseifereibesitzer.

NB. Alle Reparaturen und Schleisereien werden schnell und sauber angefertigt.

Meine bereits wiederholte annonceire.

amerik. Glanz- u. Neu-Plätterei-Anstalt

wird sich vom 15. d. Mts ab nicht Breitelstraße 15, sondern Windberg 7 (Ecke Hofmarkt) befinden.

Einem hohen Adel und das hochverehrte Publikum bitte ich gedankvoll, dieses mein Unternehmen zu unterstützen und sich von der tadellosen Ausführung meiner Arbeiten zu überzeugen. Aufträge werden des Tages über in meinem Geschäftsstocal entgegen genommen. Auch wird jungen Damen und Mädchen Unterricht und Anweisung in dieser Plätterei erteilt. Hochachtungsvoll

Frau Amalie Baumberg. Hauptgeschäft: Halle, Pl. Sandberg 18.

Jackets, Capes, Mäntel u. Röder, sowie alle Confectionsstoffe

in großer Auswahl. Bestellungen nach Maß u. Modernisten schnellstens und billigst.

In Kleiderstoffen sämtliche Neuheiten der Saison am Lager. Merseburg, Hugo Hartung, Hofmarkt 1. vorm. J. Schönlicht.



OTTO FRANKE,

Burgstraße 8, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:

- Damen-Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Damen- u. Mädchen-Mäntel in jedem Genre, Unterröcke, Schürzen, Tücher, Möbelstoffe, Gardinen, Portièren, Teppiche u. Läuferstoffe.

Basisch phosphorlauren Kalk

zu Futterzwecken, Viehfalz und Lecksteine halte in jedem Quantum empfohlen.

Ed. Klauss, Merseburg.

Elfenbein-Seife

mit der Schutzmarke „Elefant“ ist bekanntlich die vortheilhafteste und billigste für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse. — Erste und alleinige Fabrikanten Günther & Pausner in Chemnitz. — In Stücken à ca. 125 gr nur 10 Pfg., 250 gr 20 Pfg. — Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Alte Briefmarken

kauft Postfreier (auch Nürnberg u. S.) Eine Rub mit dem Kalbe steht zum Verkauf Meuschen 8.

Eröffnungs-Anzeige!

Einem verehrten Publikum von Merseburg und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage die

„Kaiser Wilhelms-Halle“

eröffne. Sämtliche Localitäten habe ich neu renovirt, aufs Feinste ausgestattet und alle Räume mit Gläublichkeit versehen. Indem ich für gute Küche, Weine und Biere, sowie für prompte Bedienung Sorge getragen habe, bitte ich, mein neues Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

J. Jessich, Restaurateur.

Billard-Salon. — Rendezvous für Familien. Vereinszimmer mit Pianino.

Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal am 18. Octbr.

Die hiesigen Tischlergesellen werden hierdurch eingeladen, an der Feier theilzunehmen und sich der Zünung anzuschließen. Versammlung Vormittags 11 Uhr im Local der „guten Quelle“. Der Vorstand der Tischler-Zünung zu Merseburg.

J. G. Knauth & Sohn

Entenplan 8

empfehlen zur bevorstehenden Saison ihr reich assortirtes Lager aller Neuheiten in

Hüten und Mützen

als: Chapeau-Claque, Seidenhüte, Velour-Hüte, Steyerrische Loden in großem Farben-Sortiment und feiner, moderner Ausstattung; Haar- und Wollhüte, nur beste Fabrikate und gute Qualität. Filzhüte für Damen und Mädchen. Mützen in den neuesten Formen, Farben und prima Qualitäten, englische und Berliner Fabrikate; große Auswahl in den neuesten Knaben- und Kindermützen.

Schlipse u. Cravatten in s. hr großer Auswahl. Leinen- u. Gummihemden, bewährte Marken; Unterhemden, System Koch, Filzhüte u. Pantoffeln mit Filz- und Ledersohlen, beste halbrunde Qualitäten für Männer, Frauen und Kinder. Einziehbare Schuhe u. Pantoffeln. Einlege- u. Aufnähschalen. Cord-Pantoffeln.

Handschuhe in Wild-, Barch- und Glasleder, mit und ohne Futter; Kinnmer, Tricot, Buckskin, Loden- und Ringwood in den neuesten Dessins.

Gummiträger, größte Auswahl, beste Qualitäten. Bei Bedarf in diesen Artikeln bitten wir um die Ehre Ihres Besuchs und sichern bei streng coulanter Bedienung möglichst billige Preise zu.



Stahlpanzer-Geldschranke

feuer-, fall- und diebstahlsicher, Fabrikate ersten Ranges. J. C. Petzold, Geldschrank-Fabrik. Magdeburg, Knochenhauerstr. 19.

20 Geldschranke neu eins und zweifach, feuer- u. diebstahlsicher garant., billig zu verkaufen. Paul Westermann Magdeburg, Rindfleischgasse 13.

Prima Portland-Cement

in 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen billigst bei Carl Herfurth.

Presssteine, Brikets, böhm. Braunkohle, Grude-Coke, Anzünder etc. in nur besten Qualitäten liefert Otto Teichmann.

Christbaum schmück, aparte Neubiten, 40 Stück fort frone. 5 Mk. Nachnahme. Bäck, Breslau, Nicolaisstr. 61.

Parfums

in diversen Blumengerüchen. Specialität: Maiblume, Veilchen San Remo, Exelsior, Mimosa, blauer Flieder à Flasche 20 Pfg. bis 3 Mk. Dieselben ausgegeben — unter Garantie der Reinheit — à Pöth (15 gr) 50 Pfg. empfiehlt H. Erdmann, Drogenhandlung, Markt 10.



la. Mostrich, à Pfund 18 Pfg. bei Carl Herfurth. Försterei Stopan giebt Hasen etc. auf Bestellung ab.

Viel Geld

verliert, wer seinen Bedarf in Musik-Instrumenten aller Art nicht direct deckt bei Ernst Simon, Markneukirchen i. S. Cataloge kostenfrei.

Wer Halleas besucht

versäume nicht das rühmlichste bekannte Geschäftshaus J. Lewin, Marktplatz 2 u. 3 zu beschäftigen, es ist dieses eins der größten Waarenhäuser Deutschlands.

Gratis und portofreier Versand

von Preislisten n. Proben aller Erzeugnisse der Seiden-, Baumwollen- und Wollen-Industrie.

Versand zu Original-Fabrikpreisen.

Umtausch bereitwilligst.

— Gegründet 1859. —

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Gotthardstr. 39.

P. Rath, Goldarbeiter.

Tanz-Unterricht.

für die Abend-Abtheilung des Tanz-Unterrichts Dienstag, den 23. d. Mts. in der „Reichs-Terne“ für Damen 5 Uhr, für Herren 8 Uhr. Günst. Anmeldungen werden jederzeit in Poststr. 8 b 1, gern angenommen. Ergebenst

W. Hoffmann.

Crone's Restaurant.

Sonntag Anstich von echt Pilsener.

(Bürgerl. Brauhaus Pilsen.) Zur guten Quelle. Morgen Sonntag, von 7 Uhr an: Tanzmusik. F. Scher.

Winterkur für Lungenkranke.

Dr. Brehmer's Heilanstalt

Görbersdorf in Schlesien

macht aufmerksam auf ihre neu eingerichtete billige Pensionsart.

(incl. Wohnung und Heizung, ärztliche Behandlung, Bäder, Douchen etc., Milch, Kaffee etc. schon für ca. 150 M. monatlich.)
Chefarzt Dr. Achtermann, Schüler Brehmer's.
Ausführliche Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

Bitte auszuschneiden und aufzuheben!

Die in der Landwirthschaftlichen Winterschule hieselbst gebrauchten Bücher sind zu den billigsten Preisen hier zu haben! Auf Wunsch sende vorher ein Preis-Verzeichniß franco ein.

Paul Steffenhagen's Buchhandlung.

Junker & Ruh-Öfen



Von Junker & Ruh in Karlsruhe (Baden) sind durch die Vereinheitlichung ihrer stärkevollen Regulir- und Circulations-Wärmeorgane, die jede Nuance des Zuggebens gestalten und ihre unbedeutende Ausbreitung die beliebtesten aller Dauerbrenner.

Leicht verständlich und deshalb auch mühelos zu regieren, geben sie auf das Pflückliche jeden gewöhnlichen Wärmebedarf, sind durch vollkommenen Anstrich des Brennmaterials äußerst sparsam im Brande, auch hygienisch sehr empfehlenswerth, weil sie eine starke Wasserverdunstung ermöglichen, tauchte Zimmerluft und Fußbodenwärme erzeugen und ausserdem leicht rein zu halten sind.

Über 60,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Allein-Verkauf: C. F. Meister, Merseburg, Eisenhandlung.

Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik C. Böhme, Halle a. S., Scharrenstr. 8.

Besteht seit 1764. Einzige Fabrik am Orte, empfiehlt ihr feuerbeständiges Fabrikat aller Arten Stuben- und Küchenöfen. Aufstellen derselben nach bewährten Constructoren unter persönlicher Leitung. Wabebastine u. Wandbefestigungen von Kacheln etc. Umfassen Repariren und Reinigen vorhandener Öfen. Befestigen von Rauch- und sonstigen Schornsteinmängeln. Fabrikate prämiirt mit Staats- und goldenen Medaillen.

Hausfrauen, welche mit Kemmerich's Klebezertraft den Versuch gemacht haben, finden dasselbe gehalten und deshalb ausgiebiger, wohlthätiger und billiger und geben ihm deshalb stets den Vorzug vor allen anderen Präparaten der Art.

KALODONT

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S KALODONT. Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulvermittel. Erlaunen und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben in Merseburg bei Herrn Apotheker F. Curtze und in der Dom-Apotheke.

Ed. Klauss, Merseburg

(Silberne Staatsmed.) (Fernesprecher 27.) empfiehlt sich zur Lieferung von Torfstreu u. Torfmull, Getrocknete Rübenschnitzel, Basisch phosphorsauren Kalk zu Futterzwecken mit Gebrauchsanweisung, Wasserdichte Pferde- u. Wagendecken, Maschinenöl, Wagenfett, Gus- u. Lederfett

Das grösste Seidenlager in den neuesten Geweben und Farben unterhält stets das deutsche Seidenhaus Aug. Polich in Leipzig. Verbirgt unverfälschte reineseidene Fabrikate... Die besten des In- und Auslandes aus erster Hand... Bastseide, dir. Import ab Yokohama, Mtr. 1 Mk... Brautseide in unberührt. Ausw. bis zu allerfeinst. Qual... Schwarze Seide (ganz glatte Waare) Mtr. 1.50... Farbige Seide, Mtr. 2 Mk... Proben frei!

H. Elkan, Halle a. S., Leipziger Str. 89.

Mein Waarenhaus enthält 6 belle, geräumige Verkaufsräume und gehört zu den Schwärzesten von Halle. Mein Prinzip soll auch weiterhin sein, meine Kunden aus freundschaftliche und rechtliche und habe besonders jetzt die Preise heruntergesetzt. Mein Waarenlager ist das grösste in Halle und enthält: Winterüberzieher von Mfr. 9.50 an bis zu den feinsten, Herren-Anzüge von Mfr. 10 an, Hosen und Westen in allen Preislagen. Einzelne Jackets von Mfr. 4 an, Großes Lager Arbeitshosen von Mfr. 1.50 an, Knaben- u. Burschen-Anzüge von Mfr. 2 an

Damenmäntel, Damen-Wintermäntel von Mfr. 10 an in neuesten Ausführungen. Damen-Jackets in allen Farben.

Größtes Schuhwaarenlager am Platze.

Damen-Stiefeletten von Mfr. 3.50 an, Damen-Knopfschuhe von Mfr. 4 an, Halbschuhe von Mfr. 3 an, Herren-Schafstiefeln von Mfr. 3.50 an, Herren-Stiefeletten von Mfr. 5 an, Herren-Halbschuhe von Mfr. 4 an, Kinder-Knopfschuhe von Mfr. 1 an, Kinder-Halbschuhe von 50 Pfg. an, Turnerschuhe von Mfr. 1.50 an, Pantoffeln von 20 Pfg. an, Warme Filzschuhe für Männer, Frauen u. Kinder.

Züher hauptsächlich nur genagelte Schuhwaaren, keine Maschinenfüße, die oft nur gepappt sind.

Kleiderstoffe

in allen Farben, jedes Meter von 60 Pfg. an. Lama u. halbwoll. Kleider, Betttücher, Stoffe von 40 Pfg. an, Schirting- und Chiffons. Pendente. Planelle. fertige Bezüge. Drell- und Damastband: tücher. Möbelstoffe, Tischdecken, Treib- und Zailen, Web- und Schürzen, halbwollene Kleiderstoffe von 25 Pfg. an, Gardinen von 15 Pfg. an.

H. Elkan's neues Waarenhaus,

Jeder Käufer erhält ein schönes Geschenk. Einführung von Weihnachts-Rabatt-Büchern. Halle a. S.

Sonntag, den 14. d. Mts. trifft wieder ein großer Transport

1/2-3 jährige särsen und Kühe bei mir zum Verkauf ein. Louis Nürnberger.

Nur 12 monat. aufeinanderfolgend, u. je Ersten jeden Monats stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen jedes Loos sofort einen Treffer sicher erhält. Der Theilnehmer kann durch dieselb. von den in Treffern à M 500 000, 400 000, 300 000 etc., zur Auszahlung gelangenden ca. 20 Millionen bis ca. M. 20 000, 15 000, 10 000 etc. mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen. Prospekt u. Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen M. 120.— oder pro Ziehung nur M. 10.—, die Hälfte davon M. 5.—, ein Viertel M. 2.50. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungs-Stelle: Alois Bernhard, Frankfurt a. M.

Ehe wir scheiden

Ich teile mich noch aufmerksam zu lesen: Albert Koehler, Weber- und Verfabrikant, Mühlhausen i. Th. Annahme alter Bekleidungen u. Lieferung von Damen- u. Herrenstoffen, Portieren, Teppichen, Schlafdecken u. s. w. Seltene Qual., größte Auswahl! Die Firma ist allbekannt als streng reell und ungemein leistungsfähig. Muster u. Entwürfe gratis. Vertreter gef.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik Hohenstein. Seidenweberei Lotze, Braut, Ball- u. Gesellschafts-Kleider, Blouzen etc. in schwarz, weiß, reiner und farbig, mit u. Damast. Reichhaltiges Musterlager bei Frau Naumann, Marienstr. 1 a.

Strickgarne

liefert Jedem direct (Muster umsonst franco.) Georg Koch, fabr., Erfurt 2.

Zuntz-Kaffee

à Mfr. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd., als beste und reellste Marke empfohlen, u. haben bei C. L. Zimmermann.

Thüringer Mohnöl

empfangt und empfiehlt K. Hennicke.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt Unterleibs-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11-2 U. 5-7 N. Ausw., falls nötig, gegen Gebühr.

Dr. Spranger'sche Heilprobe

heilt gründlich veraltete Bindegewebe, fruchtbarfrüchtige Wunden, böse Fingern, erfrorene Glieder, Wurm etc. Nicht jedes Geschwür ohne zu schneiden schmerzlos auf. Bei Eitern, Halschmerz, Quetschungen sofort Unterzung. Näheres die Gebrauchsanweisung. Zu haben in den Apotheken à Schachtel 50 Pfg.

Bur gefl. Beachtung!

Unsere so oft geäußerte Bitte, Annoncen gefl. bis spätestens 9 Uhr Vormittags einreichen zu wollen, findet leider vielfach noch zu wenig Berücksichtigung. Wir bitten dringend, uns der Unannehmlichkeit zu entheben, Anzeigen zurückweisen zu müssen, was wir bei den nach 9 Uhr eingehenden unbedingt zu thun gezwungen sind, wenn wir eine regelmäßige und rechtzeitige Herstellung und Ausgabens des Blattes erreichen wollen. Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Verantwortlich für den Reklam- und Anzeigentheil: H. Reiboldt in Merseburg. — Schnellpressendruck und Verlag von H. Reiboldt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

2. Beilage zum Merseburger Kreisblatt.

Nummer 211.

Samstag, den 14. October 1894.

67. Jahrgang.

(Nachdruck verboten.)

Die Tochter Vana Saids.

Roman aus den besten Romanen des Tages
von D. C. F. r.
(17. Fortsetzung.)

Es war fast Mitternacht. In dem Lager der Massai herrschte Tobentille. Sie hatten am Tage ein geräuschvolles Fest gefeiert und lagen jetzt im tiefen Schlummer der Trunkenheit an dem Feuer. Da zischte die Rakete Bernhards zum nächstlichen Himmel empor, das Zeichen, daß man im Lager zum Abmarsch bereit sei.

Eine Weile herrschte fast unheimliche Stille. Man wagte kaum zu atmen, denn jeder fühlte die furchtbare Gefahr der kommenden Stunden mit erdrückender Schwere. Wenn das Anlegen des Feuers nicht gelang, wenn die Leute Ramassans von den Massais überrastet wurden, wenn der Wind umsprang, wie das bei der nahenden Regenzeit hier der Fall war, wenn eines der so plötzlich hereinbrechenden tropischen Gewitter mit seinen gewaltigen Fluthen die brennende Steppe löschte, wenn die Massai sich von den Flammen nicht scheiden ließen und den Entfliehenden nachsahen — bei dem Eintritt einer dieser Möglichkeiten — bei dem unvorsichtiger und das Verderben aller besiegelte. Fest umkrampften die Männer ihre Waffen; mit aufgeregten, aufmerksamsten Blicken in die dunkle Ebene hinausstarrend und gespannt hinaus horchend in die Nacht, ob sich kein verdächtig Geräusch hören ließe.

Aber nichts hörte man, als das Rauschen und Brausen des Windes.

Bernhard trat zu Aruscha, ihr einige ermutigende Worte zusüßend.

„Ich bin müdig,“ entgegnete sie leise. „Haben Sie um mich keine Sorge. Sie wissen, daß ich ein letztes Mittel besitze, um der schmachtvollen Gefangenschaft Ven Mogahebs zu entfliehen.“

„Ich rette Sie, Aruscha,“ flüsterte Bernhard mit leiser, fast flüchtigen Blick auf die Gestalt des Mädchens. „Mein Leben gehört Ihnen.“

Sie richtete ihm die Hand und drückte die feine sanft und zärtlich.

Jetzt eilten von allen Seiten die Leute Ramassans heran.

„Alles fertig, Vana,“ meldete der Sudanese.

„Sieh, schon blitzen die Flammen auf!“
„Und in der That zuckten rings um das Lager in der dunklen Steppe glühende Punkte auf, gleich hüpfenden Feuerskugeln über die Ebene springend. Aber in wenigen Minuten vergrößerten sich die Punkte zusehends und bald schlangen die Flammen hier und da bereits hoch empor. Der mächtig saugende Wind erfaßte sie und trug sie in rasender Eile über die dürre Steppe. Nur wenige Minuten währte es und das Lager war von einem auf- und abwogenden, prasselnden, zischenden, knatternden, krachenden, heulenden Flammenmeer umgeben.“

Das wogende Feuer und brausende sich immer mehr verstärkende Wind. Fallende Laute mischten sich herein. Man unterließ deutlich das Heulen der flüchtigen Thiere. Das Sausen der Massai auf der einen Seite, auf der sie nicht von dem Feuer bedroht waren, wie das wüthende Angschreien der Massai auf jenen Stellen, denen sich die Flammen mit rasender Eile näherten.

Einen furchtbar schönen Anblick bot die in Flammen stehende Ebene. Hauloch sprühten die Flammen empor, ganze Bündel von Funken ergarben prasselten zum nächstlichen Himmel auf, gleich einem zerfliegenden Sterneneis und eine dicke schwarze Rauchwolke ward von dem Winde fortgetragen.

Am raschesten schritten die Flammen vor dem Winde fort auf jener Seite, wo der Wald am nächsten lag. Nach wenigen Minuten schon bereitete sich hier eine schwarze Fläche aus, auf der nur hin und wieder kleinere Flammen aufzuckten, während hinter und zu beiden Seiten der Fluchtlinge das Flammenmeer noch auf und abwogte. Aber dieses rückte auch von Minute zu Minute näher heran. Wenn man noch länger zögerte, ergreifen die Flammen das Lager und man fand keine Zeit, sich zu retten.

„Wir müssen es wagen, die noch heiße Ebene zu durchheilen,“ räumte Ramassian seinem Herrn zu. „Ich habe den Leuten dicke Söhlen und Bretter gegeben, welche sie sich unter die Füße binden sollten. Sie können somit ziemlich sicher über den heißen Boden schreiten. Aber wenn sie sich auch einige Brandwunden zuziehen, — hier können wir nicht bleiben.“

„Vorwärts!“ rief Bernhard mit entschlossener Stimme und gab das Zeichen zum Aufbruch. Wohl zögerte Mancher, dem raschen Führer zu folgen; aber schon wälzten sich die erstickenen Rauchwolken dahier und ein glühender Funkenregen überschüttete das Lager; Verderben hier — die einzige Rettung dort, und hinaus ging es in die feurige Steppe, unumwollt von dem wogenden Flammenmeer.

Mit rasender Eile war das Flammenmeer über die dürre Steppe dahingeeilt, die weissen, strohfarbenen Halme in einem Augenblick verzehrend und nur langer verweilend bei den Mastengebüschen in den einzelnen Bäumen, welche hier und da aus der Ebene emporragten. Jetzt gleich dieser Theil der Steppe einer von der glühenden Asche eines Vulkans überschütteten Landschaft, aus der nur noch an wenigen Stellen die Flammen aufzuckten, rasch am Erdboden entlang liefen, um langsam zu verglimmen. Eine schwarze, dicke Rauchwolke lagerte indessen noch erstickend über dem Aschenmeer und wurde von dem Winde schwerfällig und langsam fortgetragen. Trotzdem das eigentliche Feuer somit auf dieser Seite verloschen war, hätte man die Ebene nicht durchschreiten können, wenn nicht der Lauf des sich immer mehr verbreiternden Baches ungefähr die Richtung nach dem Walde eingeschlagen hätte an dessen Saum er sich mit einem größeren Fluß vereinigte, um mit diesem zugleich dem Fluß-Strömung zuzueilen. Dieser Bach, der nur wenig Wasser hielt und durch das Abtragen der Quelle im Lager Bernhards noch mehr Wasser verloren hatte, bot jetzt eine vortreffliche Straße, auf der man fast ungeträudelt vor dem Feuer und der glühenden Asche der Ebene zum Walde gelangen konnte. Wenn auch die Flammen den Bach übersprangen und das Schilf und die Sträucher an seinem Rande verbrannt hatten, so konnten sie dem steinigten, feuchten Grund nichts anhaben.

Ramassian lenkte den Marsch schon nach wenigen Schritten in den Bach und Alle athmeten auf, als sie der ärgsten, erstickenen, heißen qualmerfüllten Luft der Steppe entronnen waren. Hastig eilt man weiter, so rasch es der unebene, mit großen und kleinen Steinen bedeckte Grund des Baches erlaubte. Fest eingehüllt in den dunklen Mantel, tief in sich zusammen-

gesunken saß Aruscha auf dem Reithier, das mit gekrümmtem Kopf und schraubenden Hüften nur mit Mühe vorwärts zu treiben war. Als man den Bach erreichte, schaute auch das Thier erleichtert auf und schritt rascher voran. Bernhard hielt sich dicht an der Seite Aruschas; an besonders schwierigen Stellen ergreif er selbst den Baum des Reithiers und führte ihn mit seiner Hand. Ein dankbarer Blick aus den schwarzen Augen Aruschas, ein fester Druck ihrer kleinen Hand lohnte ihm seine Aufmerksamkeit. Worte wurden nicht zwischen ihnen gewechselt, wie denn auch die ganze Kolonne schweigend dahineilte. Jeder fühlte die furchtbare Gefahr, in der man schwebte; jeder wußte, daß die Rettung von der Schnelligkeit des Marsches abhing.

Denn weder die Gefahr eines feindlichen Angriffs, noch die Gefahr, in den Flammen unzulommen, war vorüber. Der Wind trug das Geschrei und den Lärm der aufgestörten Massai-Krieger herüber; man hörte Schüsse fallen und sah die von den Flammen hell beleuchteten Gestalten gleich dämonischen Geschöpfen der Unterwelt hin und wieder rennen. Und wenn auch in der rechten Flanke der Marschirenden die Flammen erloschen waren, so wütheten dieselben doch noch hinter, vor ihnen und links seitwärts mit ungeschwächter Wuth. Selbst einen Theil des Waldes hatten die Flammen ergriffen. Pfaffenfeld, heulend, leuchtend und pfeifend, gleich einem wilden mordgierigen Raubthier, schlug das Feuer seine glühenden Pranken in das Geäst der Bäume, die ächzend, stöhnend und krachend zusammenbrachen. Ein ohrenzerreißender Lärm ertönte aus dem Walde, der gleich einem lebenden Wesen mit dem feurigen Ungethüm auf Sturmesflügeln zu kämpfen schien. Tausend heulende, schreiende, johlende freischwebende und brüllende Stimmen erklangen zu gleicher Zeit und vereinigten sich zu einem furchtbaren Concert, das den Menschen das Blut in den Adern erstarren machte und die Haare auf dem Haupte emporsträubte. Es waren die Stimmen der Thiere des Waldes, die durch das Feuer aus ihrer nächtlichen Ruhe emporgeschreckt, zu entfliehen suchten.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

† Querfurt. Die Schraplaner haben am 10 ds. Ms. im Rathschloß aus Anlaß der vor 10 Jahren erfolgten Betriebsübernahme der Querfurt-Döberlinger Eisenbahn einen Fest-Commerz veranstaltet, was wie in Anbetracht des Ausganges der Kalkindustrie und Landwirtschaft dort bei geringsten künftigen Opfern von der Eisenbahn hat wohl inwiefern können. Die Stadt Querfurt hat eine solche Verdrückung nicht handgeben; die Verhältnisse, welche durch die Bahn geschaffen wurden, sind hier weniger glänzend. Durch die geordneten Opfer zu der später bestreitenden preussischen Landbahn hat die Stadt ihre Schuldenlast um über 80000 Mark erhöhen müssen; außer Ackerindustrie und Landwirtschaft haben die anderen Erwerbszweige meist nur Schaden oder geringen Nutzen gehabt. Für alle Bemöhten ist jedoch die Annehmlichkeit eines leichteren Verkehrs nicht zu unterschätzen.

† Wetzlar, 10. October. Für Jäger und Jagdliebhaber wird es von besonderem Interesse sein zu erfahren, daß Herr Claus v. Diege, Sohn des Herrn Amtsrath v. Diege, in gegenwärtiger Jagdsaison 1000 Stück Rebhühner erlegt hat.

† Erfurt, 10. October. Bei dem schon mehrfach erwähnten Gewitter am Montag Nachmittag wurde eine Landwirtschaftsfamilie des Dorfes Schwerborn im Landkreis Erfurt, bestehend aus Vater, Mutter und Sohn, auf offenem Felde vom Blitz getroffen. Der Vater war sofort todt, der Sohn bis zum nächsten Morgen bewußtlos, während sich die Mutter bald wieder erhob. In mehreren anderen Dörfern zerstörte der Blitz die Dächer und Schornsteine der Häuser.

† Goslar, 10. October. Das Wetter ist am Garze zufriedenstellend, die Luft lau, wenn auch meistens neblig. Ab und zu bricht die Sonne durch den dichten Nebel. Vorgestern hatten wir sogar ein ziemlich heftiges Gewitter. Abends starkes Wetterleuchten, ein seltenes Naturschauspiel in dieser Jahreszeit.

† Gera, 10. October. Der Abgeordnete Oberlieutenant J. Baumbach-Raimberg hat je 1000 Mk. den Altenburger und Meißnischen Kriegerverein zu Weihnachtsgeschenken überwiesen.

† Pausdorf, 12. October. Vor einigen Tagen hatte die hiesige Arbeiterchore Frau H. einen langhaarigen Stubenhund, der einem hiesigen Einwohner gehört, mit Brennpistolen be-

gaßen und dann in Flammen gesetzt. Das auf so barbarische Weise gequälte Thier ließ die Dorfstraße entlang und konnte nur durch einen sicheren Schuß von seinen Qualen erlöst werden. Dessenungeachtet erhielt die Frau für diese beispiellose Rohheit ihre gebührende Strafe. Am besten freilich wäre hier eine harte Dosis unangebrannter Danksache am Plage.

† Wahren, 12. October. Gestern Nachmittag betrat die Tochter der Frau v. Stadthaus Simon aus Leipzig einen auf der Gasse am Ufer ruhenden Kahn. Höchstlich setzte sich derselbe in Bewegung und trieb nach dem Ufer zu. Fräulein Simon, deren Kahn vollständig ruderlos war, wurde bekümmert über das Wehr gefahren sein, wenn ihr nicht der Ruffretter des nahen Gasthofes mit einem anderen Kahne nachgeholfen wäre und das Fräulein rechtzeitig eingeholt hätte. Fräulein Simon sprang nur in den Kahn des Ruffretters. In Folge des Stöches aber kippte der Kahn und das Fräulein fiel in den Fluß, aus dem sie indes sofort durch ihren Retter herausgeholt wurde. Man brachte sie nach ihrer Wohnung. Nach einer kurzen Ohnmacht kam Fräulein Simon wieder zu sich und befindet sich zur Zeit wieder wohl.

† Dreßen, 11. October. Die Statberrordnetenversammlung bewilligte heute 4000 Mark zur Einführung des Hebräischen Diphthonges in den hiesigen Kinderkrippen. Aus dem oberen Elbthale, 11. October. Seit gestern Mittag ist im oberen Elbthale der Schiffsverkehr aus Böhmen sowie der Schlepptriebstromaufwärts wieder aufgenommen worden. Der Elbstrom hat hier immer noch einen ziemlich hohen Stand, so daß das Verladen und Laden der Elbfahrzeuge mit Schwierigkeiten verbunden ist. Seit gestern Abend ist fast gar kein Niedrigstand des Hochwassers zu verzeichnen. Infolge der auch hier aufgetretenen Gewitter führten die Nebenflüsse den Strom von Neuem nicht unbedeutende Wassermaßen zu. Mit der Wiederaufnahme der Schiffsahrt vollzog sich auch die der Fischerei; die erste Fische stellte gestern Mittag am Zollamt vor der Hirschmühle, weitere Brägen folgten dieer.

Vermischte Nachrichten.

• Von den verhafteten Feuerwerker-Fabrikanten aus Berlin wird gemeldet, daß auch vorgehen einige derselben von der Wagnersberger Schloß entlassen wurden. Es sind dies solche, die am Tage der Verhaftung beurlaubt waren. Wie man sich erzählt, soll die Entlassung der Hbrigen Schloß in den nächsten Tagen bevorstehen. Einweilen ist die Untersuchung noch im Gange.

• (Der Ruf des Herrn Präsidenten.) Aus Paris wird berichtet: Der Präsident der Republik hat einen großen Fortschritt in der Popularität gemacht; er hat sich die Herzen sämtlicher Schmeicheleier erworben. Bei einem Spaziergange, den Herr Gallmit Vater mit seinem Schwager im Bois de Boulogne unternahm, begegnete die Weiben, erste Dinge besprechend, zwei Weiben, die dabei mit beiderem und ausgefallenen Zeichen: es war eine Dohrtüchlein. Einige der hiesigenen stammten Gallmit Vater und vielen. „Ach, der Präsident!“ Dieser lächelte freundlich, erwiderte die Grüße der Gesehtsleute und wollte weitergehen, als die Schwiegermutter der Braut, eine jowale, heitere Frau, ermuntert durch das freundliche Benehmen des Herrn Gallmit Vater, sich diesem näherte und ihn bat, sie für die ganze Gesehtsgesellschaft zu bitten. „Nicht gern“, erwiderte der Präsident und lächelte unter dem begeisterten Fortfahren der Anwesenden die wackere Frau.

• „Solitumene Linte“ — ein einzelner Koffer (u. a. m.). Ueber Namensgebung in China werden folgende Einseitigkeiten mitgeteilt: Der erste Name, den ein kleiner Knabe erhält, wenn ihm vier Monate nach seiner Geburt der Kopf laß gelohret wird, heißt sein „Wähnamme“. Da er er nicht weiter als eine Ordnungszahl, wie Kwan, Kwan, H-tai u. a. m., ist, so ist er, u. i. w., und diesen Namen führt er bis zu dem Tage, an welchem er in die Schule eintritt; an diesem Tage nimmt er einen anderen an, der auf die geistigen Fähigkeiten Bezug hat, die man bei ihm voraussetzt oder die man ganz bei ihm sehen möchte; z. B. „Wahre Dichte“, „Elegante Handchrift“, „Reif werdende Dicht“, „Solitumene Linte“ (u. i. w.). Die Mädchen haben nur einen Wähnamme, wie „Blume“, „Kohlbauer Stern“, „Schneeflocke“, u. i. w., den sie, wenn sie sich verheirathen, gegen einen Beinamen austauschen, wie „Zehnmühl“, „Silberner Mond“, „Silber Dutt“ (u. i. w.). Weibchen aber werden sie, wenn man von ihnen spricht, mit dem Familienamen ihrer Gatten bezeichnet, wie dann noch der Name ihrer Familie angehängt wird, wie man bei uns sagt: Frau K., geborene P. Andererseits hat auch der Gatte bei seiner Verheirathung einen dritten Namen angenommen, und wenn er in den Staatsdienst eintritt, nimmt er noch einen vierten an. Ih er aber ebenfalls auch noch Kaulmann, so heißt er sogar noch einen fünften, den „Handelnamen“, und in jedem Falle erhält er einen letzten Namen, wenn er stirbt. • (Eingelungener Reize) Von „Freiz Knirpsen“ als Jüngling erzählt das „Blättrliche Sumbodas-Blatt“ folgende Geschichte, die wir unseren Lesern nicht verhehlen werden nicht vorentscheiden wollen: Sie sollen alle, wie Sie wissen, als Jünger verkommen werden, sagt der Antreiber tau Freiz Knirpsen. „Wie ist Ihr Name?“ „Knirps“, „Mutter?“ „Diet vrommstücker“, „Konfession?“ „Freiz Knirpsen“, mit der Konfession, das ist sein Name; von Rechtswegen bin ich so Quer; aber ich erhebe mich mit dem tau Johann entsetzt an fremd mit up min Dandenheit set und fremd mit Geseht minen Schin übergehen um . . . „Ach, Sie verzeihen da Konfession mit Proffision, ich meine, noch Sie glauben.“ „Ja, Herr Antreiber, ich glau, da Sal' ward wohl gahnt! Schin Schin, min Schin ist so in blättrigen Ried an (ei, wat sin frem mit ich, setz jo noch in poor Schilling Ried mitdörst an ich jo und in romanisch Konfessionen.“ . . . „Aber Knirps, das Klümmet und hier Alles nicht. Ich meine . . . „Un dorst traust! Ich set in der poor' un set sinen Schwierer an, dat bei em tau Gahp' famen soll. Bei jet

überst und boa und mal' in Geseht, ad wenn de Noit dummen fahrt. Endlich ist der Antreiber von freidem noch: „Ich meine, welcher Kirche gehören Sie an?“ „Ich bin' nach Sietow.“ Der Antreiber springt up un lep' in poor mal achter den' gahnen Dösch ben und ber, ad in poor mit' Käfig. Zanzeit löst er sich über dem Dösch läner, lat den' Baum in di Doren und brüllt: „Glauben Sie an Gott?“ „Duding!“ Ich Freiz Knirps un verheit ich ganz möglich: „Der Antreiber, lo'n Knip verheit' ich mit! Wo können Sie in allen Winden mal so verheinen! Da id auf' keinen Ort glöwen dank? Sollen Sie mit velticht sein Sozialdemokraten?“ — „Glauben Sie an Christus?“ — „Dat verheit' ich!“ — „Können Sie Doktor Martin Luther?“ — „Ree, Herr Antreiber, den' kenn id nich.“ Wenn wie es frant sind, denn gahnt wir immer noch Doktor Luther.“ • (Attentat.) Der deutsche Botschafter in Mexiko wurde von einem Individuum angegriffen und mit einem Dolch schwer verwundet. Der Attentäter entkam. • (Eine Dynamitexplosion) fand in Ironwood (Kardamome) bei einem Bergarbeiter statt. Fünf Personen wurden getödtet, 3 tödtlich verletzt. • (Schiffsunfall) am 10. ds. Ms. Der von Hamburg nach Antia abgehende Reichspostdampfer „Ranzler“ ist im Litonaner Hafen mit einem großen, mit Steinen beladenen Schiff zusammengefahren. Letzteres ist untergegangen. Die Besatzung konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Kirche, Schule und Mission.

• Die Abtheilung Berlin des königlichen Konfessionsrats wird nicht, wie früher angenommen wurde, am 15. d. M. eröffnet werden, sondern etwas später, da die Umbauten im Konfessionsgebäude nicht fertiggestellt sind.

Geburde, Kolonien, Reisen.

• Von der Zoogeographie. Der deutsche Zoogeograph wird sich eigenen Mitteln der Vermehrung an D. v. Linné-Denkmalen anhängen, der früher mit Graf Witt und Deubard in Ostasien reiste. Der Aufbruch der Expedition in das Innere dürfte etwa Mitte October zu erwarten sein, ihre Stärke ist auf etwas über 100 Mann berechnet, die sich aus Wei- und Pöppeln rekrutiren.

Gottesdienstanzeigen.

Samstag, den 14. October 1894 predigen: Domkirche. Vormittag 10 Uhr: Dacanus Hiltborn. Abends 8 Uhr: Prediger Bornhal. Vormittag 11 1/2 Uhr: Kindererziehungs-Gemeinschaft Maria. Stadtkirche. Vormittag 10 Uhr: Pastor Wetther. Vormittag 11 1/2 Uhr: Dacanus Hiltborn. 11 1/2 Uhr: Kindererziehungs-Gemeinschaft Maria. Altenburgerkirche. Vormittag 10 Uhr: Pastor Dehn. 11 1/2 Uhr: Kindererziehungs-Gemeinschaft Maria. Neumarktkirche. Vormittag 10 Uhr: Pastor Teuchert. Katholische Kirche. Sonntag, den 14. October 1894 ist Vormittag 9 Uhr: Hochamt und Predigt, Nachmittag 2 Uhr: eine Andacht.

Verantwortlich für den Redaktions- und Anzeigentheil: H. Leibholz in Wetzlar. — Schriftführer und Verlag von H. Leibholz, Wetzlar, Altenburger Schulgasse 6.

Die öffe... hat in C... des Raj... Die... Nach... den das... drien bis... war, um... Weg trat... Bald, de... durch die... lam nun... durch den... als gereit... In der... fort, Au... Minuten... ein gewo... das Laga... Flammen... lanten in... die von... branten... Nordwest... dunkel e... die aus... emporgie...